

Protokoll
der öffentlichen Sitzung des Beirates Strom
vom 22.11.2018, 2011, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
im Ortsamt Strom

<u>Anwesend:</u>	Herr Frerichs	Ortsamtsleiter / Protokollführer
	Herr Köhler	Beiratsmitglied
	Frau Renken	Beiratsmitglied
	Frau Rose	Beiratsmitglied
	Frau Ruge-Hemmelskamp	Beiratsmitglied - stellvertr. Beiratssprecherin
	Frau Stumper	Beiratsmitglied
Entschuldigt:	Frau Imhoff	Beiratsmitglied – Beiratssprecherin
	Herr Mester	Beiratsmitglied

Tagesordnung:

1. **Wilde Müllkippen an der A281 und an der Stromer Landstraße**
2. **Vermüllung des GVZ und Fehlen einer Toilette im GVZ (Notdurft im Gebüsch)**
3. **Beleuchtung im GVZ / Problemkreis nachtfliegende Insekten**
4. **Überflutung des Schutzgebietes Brokhuchting**
5. **Erneute Beratung über Stau am Stromer Berg**
6. **Sachstände und Informationen bzgl.**
1) Seitenbegrenzung Stellfeldsweg
7. **Globalmittelantrag für Plakataktion B212n**
8. **Wünsche und Anregungen der Einwohner**
9. **Verschiedenes**

OAL Frerichs eröffnet die Sitzung. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

TOP 1: Wilde Müllkippen an der A281 und an der Stromer Landstraße

Der Antrag der CDU wird vorgestellt. Der Beirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag:

Seit dem Bau des GVZ und dem Ausbau der A281 sind im Bereich der Stromer Landstraße vermehrt Müllmeldungen aufgetreten. Zum Teil sind die Meldungen direkt an die Bremer Stadtreinigung übermittelt worden.

Sie treten oft im Zusammenhang mit selbsternannten Ruheplätzen von LKW-Fahrern auf, oder eine Klientel findet abgelegene Stellen, um Bauschutt, Restmüll, Sträucher und andere problematische Stoffe unbemerkt zu entsorgen.

Zufahrt zum Gelände am Stromer Berg:

Der Beirat bittet darum, die Zufahrt zum Gelände am Stromer Berg, abgehend von der Stromer Landstraße aus, von den verantwortlichen Grundstückseigentümern schließen zu lassen, um die Möglichkeit des Müllabladens zukünftig zu unterbinden. Der Müll ist ordnungsgemäß zu entsorgen.

Der Beirat nimmt die Stellungnahme von Frau Andrea Bischoff (Sprecherin der Wirtschaftsförderung Bremen) in der Fernsehsendung „buten un binnen“ am 16.11.2018

Das Gelände wird von der Wirtschaftsförderung Bremen verwaltet.

Wir danken dem Beirat für den Hinweis auf die Problematik. Wir prüfen nun die Situation vor Ort und bemühen uns um eine schnelle Lösung.

positiv und erfreut zur Kenntnis.

Brückenende A281:

Für das Brückenende A281 beantragt der Beirat die Abzäunung des Geländes und die Aufstellung von Durchfahrthindernissen auf dem Zufahrtsendstück der B212n, sowie die Aufstellung einer Parkverbotsbeschilderung und die ordnungsgemäße Müllentsorgung.

Der Beirat nimmt die Stellungnahme von Herrn Martin Stellmann, (Sprecher des ASV) in der Fernsehsendung „buten un binnen“ am 16.11.2018

Wenn das Ortsamt oder der Beirat Strom in dieser Angelegenheit an das ASV herantritt und einen Vorschlag zur Unterbindung dieses Umstandes einbringt, werden wir uns damit in angemessener Weise auseinandersetzen.

positiv und erfreut zur Kenntnis.

TOP 2: Vermüllung des GVZ und Fehlen einer Toilette im GVZ (Notdurft im Gebüsch)

Der Antrag der CDU wird vorgestellt. Der Beirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag, der parallel an die GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen, das ASV und die Wirtschaftsförderung Bremen geschickt werden soll:

Mit der Gründung des GVZ im Jahr 1985 wurde an die natürlichen Bedürfnisse von LKW-Fahrer/Innen nicht gedacht. Im Liefer- und Ladeverkehr entstehen unwillkürlich Überbrückungszeiten von einem Tag auf den anderen oder übers Wochenende. Außerhalb der Geschäftszeiten stehen den LKW-Fahrer/Innen keine Räume mit

Sanitäreinrichtungen, Gastronomie, Behälter zur Müllentsorgung oder der Möglichkeit sich in Räumen witterungsunabhängig aufzuhalten, zur Verfügung. An abgelegenen Stellen z.B. längs der Ludwig-Erhard-Straße wird daher Restmüll einfach in den buschbewachsenen Seitenstreifen entsorgt und ab und an auch mal ein „großes Geschäft“ verrichtet. Am Zollamt Neustädter Hafen sind Parkzeiten bis max. 2h erlaubt. Das ermöglicht keinem LKW-Fahrer die Ruhezeiten im GVZ zu verbringen. Die Fahrer müssen bis zum nächsten Autohof/LKW Raststätte fahren, damit sie dort den Aufenthalt überbrücken können. Hiermit tragen sie zum großen Teil zum vermeidungsfähigen LKW-Verkehr bei, wenn die Möglichkeit eines kostenlosen LKW-Rastplatzes mit Sanitäreinrichtungen direkt im GVZ verfügbar wäre.

Für eine kurzfristige Lösung bittet der Beirat Strom darum, die LKW-Stellplätze mit Mobiltoiletten und Mülleimern auszustatten und diese auch regelmäßig zu reinigen. Eine Reinigung der buschbewachsenen Seitenbereiche ist dringend notwendig, daher bitten wir auch hier um eine umfassende Reinigung.

Langfristig wäre ein kostenloser LKW-Rastplatz mit Sanitäreinrichtungen im GVZ wünschenswert. Wir bitten diesen Vorschlag in die weiteren Planungen zum GVZ mit einzubeziehen.

Der Antrag soll auch an die Beiräte von Woltmershausen und Seehausen geschickt werden mit der Bitte, diesen zu unterstützen.

TOP 3: Beleuchtung im GVZ / Problemkreis nachfliegende Insekten

Der Antrag der CDU wird vorgestellt. Der Beirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag, der parallel an die GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen und das ASV geschickt werden soll:

Das GVZ in Bremen erstreckt sich über eine Fläche von 475ha. Die Lagerflächen, Zuwegungen und Parkplätze sind intensiv 24h/7Tage die Woche beleuchtet. Es werden häufig strahlungsintensive LED- oder Halogen-Flutlichtstrahler installiert. Die Installation erfolgt unter anderem auf Flutlichtmasten, so dass sie, bei ungünstiger Ausrichtung, über das zu beleuchtende Grundstück hinweg leuchten. Sie strahlen zum Teil bis weit in das Niedervieland hinein und ziehen damit nachfliegende Insekten aus den benachbarten Schutzflächen ab. Die Gebäude des GVZ leuchten mit Ihren Flutlichtstrahlern (meistens an oder auf den Hallenkomplexen installiert) auch direkt in die Schutzflächen hinein. Im Zuge des Insektensterbens, möchten wir darauf hinweisen, dass hier dringender Handlungsbedarf bezüglich der Lichtimmissionen besteht.

Der Beirat Strom bittet die Firmen im GVZ, die besagte Beleuchtung an den Flutlichtmasten mit einem möglichst horizontalen Neigungswinkel neu auszurichten oder die Beleuchtung zur Reduzierung von Streulicht abzuschirmen. Der Beirat Strom bittet die Firmen, die in die Schutzflächen des Niedervielandes leuchten, die Beleuchtung an den Hallen neu auszurichten, um die Streuwirkung zu vermeiden.

Wenn möglich, sollte auch eine Abschaltung der nicht notwendigen Beleuchtung, eine zeitgesteuerte Dimmung, eine Bedarfsschaltung oder der Einsatz von Bewegungsmeldern erwogen werden, damit die Insekten wieder eine Fluchtmöglichkeit erhalten.

Der Beirat Strom bittet darum, UV freies, warmweißes Licht mit weniger Blauanteilen (ca. 3000 Kelvin) bei Neuanschaffung oder Austausch zu verwenden; dieses Licht zieht nachweislich weniger Insekten an.

Der Antrag soll auch an die Beiräte von Woltmershausen und Seehausen geschickt werden mit der Bitte, diesen zu unterstützen.

TOP 4: Überflutung des Schutzgebietes Brokhuchting

Der Antrag der CDU wird vorgestellt. Der Beirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag, der an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr geschickt werden soll:

Nach Beobachtungen der Nutzer, interessierten Bürgern und dem Beirat Strom hat sich in den letzten Jahren das Erscheinungsbild von Flora und Fauna im NSG Brokhuchting nachhaltig verändert.

Vor diesem Hintergrund fragt der Beirat Strom den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr:

- Das NSG Brokhuchting wurde als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für das GVZ geschaffen. Welche genauen Ziele wurden damals verfolgt?
- Für welche Tierarten gibt es im NSG Brokhuchting ein Monitoring?
- Wie haben sich seit Unterschutzstellung des Gebietes die einzelnen Tierarten / Tierbestände entwickelt?
- Gibt es ein Monitoring für die Flora im NSG Brokhuchting, und wenn ja, wie hat sich die Flora entwickelt bzw. verändert?
- Gibt es im NSG Brokhuchting Erhebungen oder Monitoring zu Bodenlebewesen oder Insektenbestand?
- Gibt es Planungen bzw. Veränderungen
 - a. zur Vernässung?
 - b. zu Bewirtschaftungsauflagen?
 - c. zur Zielsetzung des Naturschutzgebietes?

Der Antrag soll auch an den Beirat von Huchting geschickt werden mit der Bitte, diesen zu unterstützen.

TOP 5: Erneute Beratung über Stau am Stromer Berg

Der Beirat beschließt einstimmig folgendes:

Der in der Beiratssitzung am 19.11.2018 gefasste Beschluss soll geändert werden:

Der Beirat Strom bittet Herrn Bajorat, mit den notwendigen Stellen Kontakt aufzunehmen, um eine zeitnahe Überprüfung der Ampelschaltung am Stromer Berg zu erwirken. Es ist zu prüfen, ob in der Anreisezeit von 7-9Uhr für die Fahrtrichtung aus Strom kommend und Richtung Stadt abbiegend, die Ampelgrünphase verlängert werden kann.

In der Mail vom ASV vom 16. November heißt es:

*Verkehrsführung an der Kreuzung A281 / Stromer Landstraße:
Gegen den Vorschlag des Ortschaftes Strom, die rechte Spur aus Strom
kommend als reinen Rechtsabbieger und die linke Spur als Geradeaus-
/Linksabbiegespur zu markieren, bestehen LSA-technisch keine Bedenken. Die
LSA braucht signaltechnisch nicht geändert zu werden, es müssten also nur
Markierungsarbeiten ausgeführt werden. Der grüne Rechtsabbiegeblechpfeil ist
ebenfalls seit Jahren vorhanden, hat sich dort leistungstechnisch bewährt.*

Das ASV soll gebeten werden, diese Änderung zeitnah durchzuführen und dem Beirat Strom mitzuteilen, wann diese Änderung durchgeführt wird.

TOP 6: Seitenbegrenzung Stellfeldsweg

Die hölzerne Seitenbegrenzung am Stellfeldsweg/Pflegeweg an der Auffahrt zur Brücke A281 westlich GVZ ist defekt und stellt ein Sicherheitsdefizit dar.

Das Ortschaft soll sich mit dem ASV in Verbindung setzen, damit die Begrenzung repariert wird.

TOP 7: Globalmittelantrag für Plakataktion B212n

Der Globalmittelantrag wird einstimmig genehmigt. Statt 2 Plakaten sollen 3 Plakate beschafft werden. Die beantragte Summe wird daher um 50% aufgestockt.

OAL Frerichs weist darauf hin, dass die Zulässigkeit des Antrages noch vom OA geprüft werden muss.

TOP 8 / 9: Wünsche und Anregungen / Verschiedenes

Es wird kritisiert, dass bei privaten Baumaßnahmen an der Stromer Landstraße oftmals sehr schwere Baumaschinen eingesetzt werden, die den Fuß- und Radweg beschädigen. Das Ortschaft wird gebeten, sich mit dem ASV in Verbindung zu setzen, dass nach Abschluss der Baumaßnahme der Weg kontrolliert wird und ggfs. die entsprechenden Reparaturmaßnahmen eingefordert werden

.....
Ortschaftsleiter / Protokollführer

.....
Beiratssprecherin